

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere gemäß Richtlinie des MLUK in der geltenden Fassung



LAND BRANDENBURG

Zuständige
Bewilligungsbehörde

Landesamt für Ländliche
Entwicklung, Landwirtschaft
und Flurneuordnung
Referat L4
Neue Chaussee 6
14550 Groß Kreutz

Eingangsstempel

Aktenzeichen:.....

Bitte zutreffende Felder ausfüllen oder ankreuzen, dunkel unterlegte Felder nicht ausfüllen

1.1 Stammdaten (Allgemeine Angaben)

Nummer des Betriebsinhabers auf der Zentralen Datenbank

Ggf. Titel

Zuständiges Finanzamt für die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerveranlagung

Geschlecht

männlich

weiblich

keine natürliche Einzelperson

Antragsteller/in Name, Vorname; ggf. Unternehmensbezeichnung

ggf. noch Unternehmensbezeichnung

Geburtsdatum oder Gründungsdatum

Geburtsname (nur bei natürlichen Personen)

Geburtsort

Verantwortliche/r Leiter/in bzw. gesetzlicher Vertretungsbefugte/r des Betriebes, wenn von obigen Angaben abweichend (Vollmacht ist beizufügen; sie soll nicht älter als 3 Monate sein)

1.2 Anschriften

Straße und Hausnummer (kein Postfach zulässig)

Postleitzahl

Ort

Ortsteil

Telefon Nr. (mit Vorwahl)

ggf. Mobil-Telefon-Nr.

Unternehmenssitz (falls abweichend)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Ortsteil

Fax Nr. (mit Vorwahl)

ggf. e-Mail-Adresse

1.3 Bankverbindung/Kreditinstitut

BIC	Name der Bank	Sitz der Bank
Land	Prüfziffer	Bankleitzahl
Kontonummer		
weitere Zeichen für Bankverbindungen außerhalb Deutschlands		
Name des/der Kontoinhaber/s/in, falls vom/n Antragsteller/in abweichend		

1.4 Angaben zur Rechts- und Betriebsform

Rechtsform: 1. Eingetragener Verein (e.V.) <input type="checkbox"/> 2. Eingetragene Genossenschaft (eG) <input type="checkbox"/> 3. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) <input type="checkbox"/>	Betriebsform: 1. Zuchtverband <input type="checkbox"/> 2. Kontrollvereinigung <input type="checkbox"/>
---	---

2. Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme:	
It. Richtlinie Anlage 1	Milchkühe <input type="checkbox"/> (einschließlich Wasserbüffelkühe) Milchrinder Genotypisierung <input type="checkbox"/> Gesundheitsmonitoring <input type="checkbox"/> (im Zuchtbuch eingetragene Milchkühe) Mutterkühe <input type="checkbox"/> Mastrinder <input type="checkbox"/> Mastschweine <input type="checkbox"/> Sauen <input type="checkbox"/> Schafe <input type="checkbox"/> Ziegen <input type="checkbox"/> Mastlämmer <input type="checkbox"/>
Durchführungszeitraum	01.01. bis 31.12.20...

3. Gesamtkosten

3.1	laut beiliegender Kostenaufstellung/-gliederung	€
3.2	beantragte Zuwendung	€

(Die Zusammenstellung der förderrelevanten Angaben der Endbegünstigten aus den Verträgen mit den Zuchtorganisationen oder Kontrollvereinigungen ist in einer Datei des Zuwendungsempfängers einsehbar.)

4. Finanzierungsplan

	202... in €
1	2
4.1 Gesamtkosten (Netto)	
4.2 Eigenanteil der Betriebe	
4.3 Leistungen Dritter	-
4.4 Beantragte Zuwendung	

(Eine detaillierte Aufgliederung ist als Anlage 1 (Kosten- und Finanzierungsplan) beigefügt.)

5. Beantragte Förderung

Fördergegenstand (Tierart / Nutzungsrichtung)	Zuweisung/ Zuschuss (€)	v. H. d. Gesamtkosten
1	2	3
Summe		

6. Begründung

6.1 Zur Notwendigkeit der Maßnahme

6.2 Umfang kontrollierte / erfasste Tiere

Nr.	Bezeichnung	Menge	Mengen- einheit
6.2.1	Milchkühe (einschließlich Wasserbüffelkühe)		Anzahl
6.2.2	Milchrinder Genotypisierung		Anzahl
6.2.2.1	Gesundheitsmonitoring eingetragene Milchkühe		Anzahl
6.2.3	Mutterkühe		Anzahl
6.2.4	Mastrinder		Anzahl
6.2.5	Sauen		Anzahl
6.2.6	Mastschweine		Anzahl
6.2.7	Schafe		Anzahl
6.2.8	Ziegen		Anzahl
6.2.9	Mastlämmer		Anzahl

6.3 Mit der Förderung beabsichtigte Ziele (Indikatoren)

Nr.	Bezeichnung	Erläuterung	Mengen- einheit	Ziel
6.3.1	Anteil geprüfter Milchkühe	Anteil geprüfter Milchkühe an der Gesamtzahl Milchkühe in BB lt. Statistikbericht Nov. des Förderjahres	Prozent	
6.3.2	Anteil genotypisierter Milchrinder	Anteil genotypisierter Milchrinder (BB) an der Gesamtzahl im Zuchtbuch eingetragener oder zur Eintragung vorgesehener Milchrinder (BB) zum 31.12. des Förderjahres	Prozent	
6.3.3	Gesundheitsmonitoring: Anteil einbezogener Milchkühe	Anteil im Gesundheitsmonitoring einbezogene Milchkühe (BB) an der Gesamtzahl im Zuchtbuch eingetragener Milchkühe (BB) zum 31.12. des Förderjahres	Prozent	
6.3.4	Nutzungsdauer Milchkühe	durchschnittliche Nutzungsdauer der geprüften Milchkühe im zutreffenden Prüfjahr	Monate	
6.3.5	Lebenstagsleistung Milchkühe	durchschnittliche Lebensleistung (Lebensleistung je Lebenstag) der geprüften Milchkühe im zutreffenden Prüfjahr	kg	
6.3.6	Nutzungsdauer Sauen	durchschnittliche Nutzungsdauer der Sauen im gesamten Betreuungsgebiet im zutreffenden Prüfjahr	Monate	
6.3.7	Verlustrate Mastschweine	durchschnittliche betriebliche Verlustrate Mastschweine im gesamten Betreuungsgebiet im zutreffenden Prüfjahr	Prozent	

6.4 Zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u. a. Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

7. Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.

Folgekosten für den Antragsteller und die begünstigten Betriebe entstehen nicht.

8. Erklärungen des Antragstellers

Der Antragsteller erklärt, dass

8.1 er zum Vorsteuerabzug

nicht berechtigt ist,

berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten (Nr. 3) berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer),

8.2 er für den gleichen Zweck (für diese Maßnahme/Objekt) keine weiteren öffentlichen Fördermittel erhalten bzw. beantragt hat.

Wenn ja, Fördermittel in Höhe von _____ €

Jahresangabe:

- 8.3 für die Antragstellung nur landwirtschaftliche Unternehmen herangezogen werden, deren Betriebsstätte und Tiere, auf die sich die Förderung bezieht, sich im Land Brandenburg befinden und einen Vertrag oder bei Mitgliedschaft alternativ eine Vereinbarung zur Erfassung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere entsprechend Richtlinie abgeschlossen haben sowie gegenüber dem Antragsteller mit der Anlage zum Vertrag oder zur Vereinbarung schriftlich versichert haben, dass:
- die KMU-Eigenschaft als Endbegünstigte im Sinne von Anhang I der VO (EU) Nr. 702/2014 in der jeweils geltenden Fassung eingehalten wird,
 - es als endbegünstigtes Unternehmen kein Unternehmen in Schwierigkeiten¹ im Sinne von Artikel 2 Nummer 14 der VO (EU) Nr. 702/2014 ist,
 - bei gewerblichen Unternehmen das Futter überwiegend auf den zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen erzeugt werden kann,
 - keine Rückforderungsansprüche gegenüber den Endbegünstigten auf Grund einer Rückforderungsanordnung zu einer früheren Kommissionsentscheidung zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Binnenmarkt bestehen.
 - die Angaben für den Durchführungszeitraum zu „**Anzahl der Tiere und** „**Prüfmethode**“ (zur Berechnung der Förderhöhe) aktualisiert sind.
- 8.4 Mir/Uns ist bekannt, dass alle Angaben in den einzelnen Anträgen und die Angaben in den mit den Anträgen eingereichten Dokumenten subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionengesetz) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) und § 1 des Brandenburgischen Subventionengesetzes sind.
- 8.5 Mir/Uns ist bekannt, dass
- ich/wir nach § 3 Abs. 1 Subventionengesetz verpflichtet bin/sind, auch in Fällen höherer Gewalt der zuständigen Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen schriftlich mitzuteilen, die Auswirkungen auf die Zuwendung, die Bewilligung, die Gewährung, die Weitergewährung, die Inanspruchnahme oder das Belassen der Zuwendung haben oder ihr entgegenstehen oder für die Rückforderung der Leistungen erheblich sind,
 - falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zur Strafverfolgung führen können und mir/uns auch die Kosten für Kontrollmaßnahmen auferlegt werden können,
 - der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann,
 - jede Bewilligungsbehörde verpflichtet ist, Tatsachen, die den Verdacht eines Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen,
 - von der zuständigen Bewilligungsbehörde alle Unterlagen, die zur Beurteilung der

¹ Als Unternehmen in Schwierigkeiten gelten jedoch nicht solche Unternehmen, die am 31. Dezember 2019 keine Unternehmen in Schwierigkeiten waren, aber in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2021 zu Unternehmen in Schwierigkeiten wurden.

- Antragsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Bewilligung der Zuwendung erforderlich sind, auch rückwirkend angefordert werden können,
- die zuständige Bewilligungsbehörde entsprechend den Beihilfevorschriften Auflagen auch nachträglich erteilen kann.

8.6 Mir/Uns ist bekannt, dass die zuständigen Behörden von Land und Bund und der jeweiligen Rechnungshöfe sowie beauftragte Unternehmen das Recht haben, das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung der Beihilfen und Zuwendungen durch Kontrollmaßnahmen (z. B. durch Besichtigungen an Ort und Stelle, Einsichtnahme in die Bücher, Belege und sonstige Unterlagen) zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen und Auskünfte über die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse einzuholen, und dass der Antrag abgelehnt wird bzw. der Zuwendungsbescheid widerrufen wird, wenn eine Kontrolle vor Ort durch den Antragsteller oder seinen Vertreter nicht zugelassen wird.

8.7 Mir/Uns ist bekannt, dass im Falle der Eröffnung eines Gesamtvollstreckungs- oder Insolvenzverfahrens umgehend die zuständige Bewilligungsbehörde über diesen Sachstand zu informieren ist.

Mit meiner/unserer Unterschrift erkläre(n) ich/wir, dass die in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) gemachten Angaben und abgegebenen Erklärungen vollständig und richtig sind und mein/unser Einverständnis hinsichtlich der im gesamten Abschnitt 8 enthaltenen Regelungen besteht.

Ort/Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

9. Einwilligung zur Datenverarbeitung und Auskunftserteilung/ Einverständniserklärung

- 9.1 Ihre Anträge können nur automatisiert bearbeitet werden.
- 9.2 Die Bearbeitung Ihrer Anträge schließt die Nachprüfung Ihrer Angaben durch die zuständigen Stellen im Rahmen der Verwaltungskontrolle gemäß den hierfür einschlägigen Rechtsvorschriften ein.
- 9.3 Dazu werden die von Ihnen vorgelegten Nachweise und gegebenenfalls Ihre Anträge aus den Vorjahren herangezogen und zur Vermeidung unberechtigter Zahlungen Abgleiche nach dem InVeKoS-Daten-Gesetz, wenn zutreffend, durchgeführt.
- 9.4 Ihre personenbezogenen Daten werden von der zuständigen Bewilligungsbehörde und durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) in Frankfurt (Oder) für die automatisierte Zahlbarmachung und Verbuchung sowie die Zwecke der Rechtsvorschriften verarbeitet, die zu dem von Ihnen eingereichten Förderantrag einschlägig sind.
- 9.5 Gemäß der Verordnung über Mitteilungen an die Finanzbehörden durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten vom 7. September 1993 (BGBl. I S. 1554) können Ihre personenbezogenen Daten in dem erforderlichen Umfang durch die Bewilligungsbehörden bzw. das LELF an die Finanzbehörden weitergegeben werden.
- 9.6 Die unter 1.2 eingetragenen Angaben zu PLZ und Orte werden bei der Datenerfassung gegen das hinterlegte offizielle Verzeichnis der Deutschen Post geprüft und bei Bedarf angepasst.
- 9.7 Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass gemäß den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG) die von mir/uns angegebenen personenbezogenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und aufbewahrt werden.
- 9.8 Ich/Wir habe(n) die vorstehenden Hinweise zur Kenntnis genommen und bin/sind mit der Datenverarbeitung entsprechend den vorgenannten Hinweisen einverstanden. Ich bin/Wir sind darauf hingewiesen worden, dass
- eine Auskunftspflicht nicht besteht, meine/unsere Angaben jedoch Voraussetzung für die Gewährung der von mir/uns beantragten Beihilfe sind,
 - ich/wir berechtigt bin/sind, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft der weiteren Verarbeitung meiner/unserer personenbezogenen Daten zu widersprechen, dann jedoch die beantragte Förderung nicht erfolgen kann,
- die Angaben der Telefon- sowie ggf. der Faxnummer und E-Mail-Adresse freigestellt ist und lediglich der zuständigen Bewilligungsbehörde zur Vereinfachung etwaiger Rückfragen dient.

9.9 Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir auf eine gesonderte Mitteilung über die Verarbeitung/Änderung/Löschung oder Verwertung der mich/uns betreffenden personenbezogenen Daten gem. Artikel 4 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Artikel 15 DSGVO als Regel verzichten. Dies schränkt mein/unser Auskunftsrecht und ggf. das Recht auf Akteneinsicht gemäß § 12 Abs. 2 BbgDSG jedoch nicht ein.

9.10 Ich/Wir bestätige(n), dass die von mir/uns gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

Mit meiner/unserer Unterschrift erkläre(n) ich/wir mein/unser Einverständnis zum o.g. gesamten Abschnitt „Einwilligung zur Datenverarbeitung“)

Ort/Datum

rechtsverbindliche Unterschrift